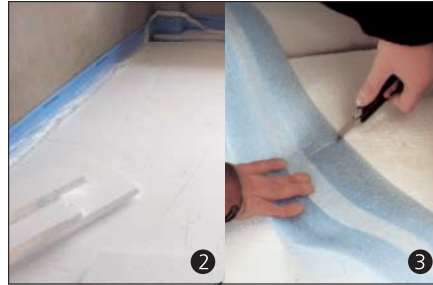


JUPITER

Systemtechnik für
Heizung und Sanitär



Die Montage beginnt mit dem Anbringen des Randdämmstreifens. Diesen auf den Rohboden stellen und mit dem rückseitigen Doppelklebeband ans Mauerwerk ① kleben. Eine neue Randdämmstreifenrolle auf Stoß (nicht in Ecken!) an die vorangegangene anfügen und die Stoßstelle abkleben. Nur ein Randdämmstreifen, der absolut lückenlos und umlaufend an allen Raumwänden und Einbauten aufgestellt ist, verhindert Schallbrücken.



Beim Einsatz von doppellagigen Dämmungen wird die Zusatzdämmung bzw. Ausgleichsdämmung zuerst verlegt ②. Ist deren Dämmstärke größer als 5 cm, wird der Randdämmstreifen auf die Zusatzdämmung gestellt. Es dürfen keine Hohlräume in den Ecken entstehen. Zum besseren Anschluss den Randdämmstreifen (bei Innenecken wandseitig, bei Außenecken außen) von unten ③ ca. 4 cm leicht einritzen. Erst nach Fertigstellung des Bodenbelags darf der Randdämmstreifen abgeschnitten werden.



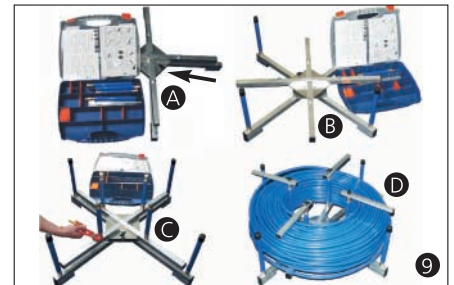
In einer äußeren Ecke mit dem Verlegen der Verbunddämmung beginnen. Die Seite mit der Folienüberlappung wandseitig anlegen. Die nächste Lage daneben auslegen, dabei die Folienüberlappung auf die vorherige Lage schieben ④. Die Stoßstellen anschließend mit Klebeband abkleben. Beim Einsatz von Fließestrich auch die Folienüberlappung abkleben.



Für die Wannenbildung des Estrichs den Folienstreifen der Randdämmung auf die Verbunddämmung aufkleben ⑤. Hierzu die Folie in die Ecken drücken, um einen Abriss (Ursache für Schallbrücken) bei der Estricheinbringung zu vermeiden. In vorstehenden Ecken die Folie etwas einschneiden und die Naht mit Klebeband abdichten. Innenecken ebenfalls abkleben ⑥.



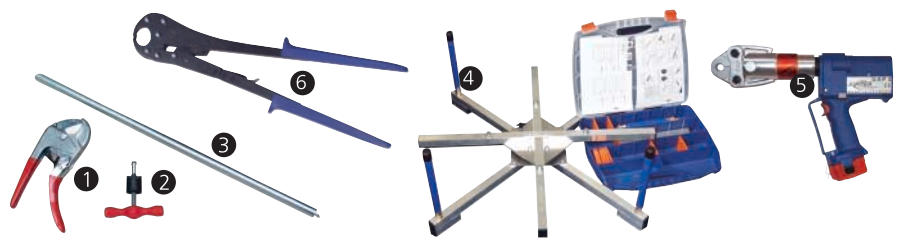
Die JUPITER Verlegeschiene ⑦ mit dem rückseitigen Klebeband gemäß dem Verlegeplanes aufkleben. Der Abstand der Schienen von der Wand muß so gewählt werden, daß der äußere Bogen der Verlegeart 10 cm von der Wand entfernt verläuft ⑧ (siehe auch Beiblatt: Verlegearten). Gegebenenfalls mit der Rohrschneidzange die Schienen passend ablängen.



JUPITER Verlegehaspel wie folgt ⑨ zusammensetzen: die Transportsicherung A lösen. Die Umlenkstangen B (mit Gummikopf) aus dem Koffer nehmen und außen auf das Untergestell schrauben. Die Führungsstangen C (mit Innengewinde) auf die Dreharme schrauben. Rohrrolle auflegen und die Führungsprofile D auf den Führungsstangen befestigen. Damit beim Befestigen der Führungsprofile die Führungsstangen nicht gelockert werden (Hebelwirkung), diese mit einer Wasserpumpenzange C festziehen.

JUPITER STANDARD-Werkzeuge

- ① Rohrschneider
- ② Kalibrierer
- ③ Biegefeder
- ④ Verlegehaspel
- ⑤ Pressmaschine
- ⑥ Handpresse



Das JUPITER Systemrohr wird mit dem Rohrschneider ① abgeschnitten, kalibriert ② und evtl. mit der Biegefeder ③ in Form gebracht. Rohrrollen zur Montagehilfe von der Verlegehaspel ④ abrollen, Verbindungen mit der Pressmaschine ⑤ (bis 32 mm Rohr Handpresszange ⑥) oder Verschraubungen herstellen.



Mit der Rohrverlegung am Verteiler beginnen. Zunächst das Rohr mit dem Kalibrierer ⑩ zentrieren, entgraten (es muss eine 2 mm umlaufende Fase sichtbar sein) und in Form biegen (evtl. mit Biegefeder). Der Handkalibrierer ⑩ ist auch als Kalibrieraufsatz ⑪ für Akkubohrer (max. 500 U/min) einsetzbar. Das Systemrohr immer gerade abschneiden bzw. ablängen (kein Schrägschnitt); siehe auch Verarbeitungsanleitung Systemrohr (u. a. im Koffer der Verlegehaspel).



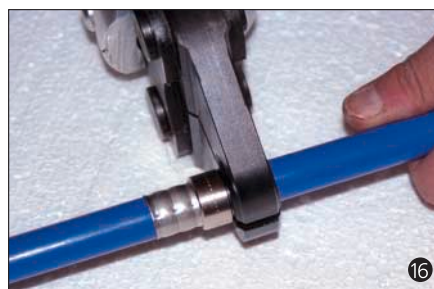
Die gesamte Verteilerschrankfront herausnehmen. Es empfiehlt sich, auch nach Montage aller Heizkreise diese wegen Beschädigungsgefahr noch nicht wieder einzusetzen. Am Verteiler die Überwurfmutter auf das Rohr schieben, die Druckhülse gerade ins Rohrende drücken, zusammen in den oberen Vorlaufverteileranschluss schieben ⑫ und die Überwurfmutter festschrauben.



Gemäß Verlegeplan den Heizkreis verlegen. Das Rohr von der Verlegehaspel abziehen und ohne Zugbelastung mit einem großen Bogen ⑬ vor sich herführend in die Schiene drücken ⑭. Beim Richtungswechsel das Rohr erst biegen und dann in die Schiene drücken. Evtl. erzeugte Knickstellen durch dauerhaft dichte Verbindungen immer auf gerader Strecke, nicht in einem Bogen ersetzen.



Zuleitungen mindestens alle 2 m durch Teilschienen befestigen. Möglichst zusammen mit dem äußeren Bogen ⑮ der Verlegeart befestigen. Der Abstand zwischen Schiene und Rohrbogen darf max. 25 cm groß sein. Größere Abstände verursachen hochgehende Rohrbögen.



Das Ende einer Rohrrolle durch Schraub- oder Pressfittings an die nächste anschließen. Dabei die Rohrenden kalibrieren, in die Pressverbindung stecken und mit der Pressmaschine ⑯ zu einer unlösbaren, dauerhaft dichten Verbindung verpressen.



In Bewegungsfugen die Rohre mit Schutzrohr ummanteln und in die Bewegungsfugenprofile ⑰ legen. Im Bereich von Wand- und Deckendurchführungen oder bei scharfkantigem Untergrund die Heizrohre ebenfalls mit Schutzrohr sichern. Die vorgefertigten Etiketten (im Verteiler) für die Heizkreiskenung an die Verteilerabgänge kleben. Für die nachfolgende Druckprobe z. B. mit Wasser kann die Hauswasserversorgung benutzt werden (3 – 6 bar ausreichend).